Luise Wolf, Fabiola Emser 10.06.25

Master Thesis 1, 2026

Sprung aus der Forschung in die Marktentwicklung

-

Produktentwicklung eines anthroposophischen Arzneimittels im Vergleich zum Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetikum am Beispiel von Extrakten des Sommerflieders (*Buddleja officinalis*)

Seit mehreren Jahren untersucht die Arbeitsgruppe Translationale Komplementärmedizin verschiedene pflanzliche Extrakte und deren Wirkung im Zellmodell. Zuletzt wurde dabei ein Sommerfliederblütenextrakt (*Buddleja officinalis*) auf dessen potentielle Wirkung bei trockenem Auge pharmakologisch untersucht (Areesanan, Wasilewicz et al. 2024) (Wasilewicz, Areesanan et al. 2025). *Buddleja officinalis* aus der Familie der Scrophulariaceae (Rachenblütler) zählt zu den Heilpflanzen der traditionellen chinesischen Medizin (TCM). Den Extrakten der Pflanze, bei denen schon über 80 verschiedene Komponenten, wie Flavonoide, Phenylethanoide, Triterpene und Monoterpene charakterisiert worden sind, werden unter Anderem antioxidative, antiinflammatorische und antidiabetische Wirkungen nachgesagt (Wang, Wang et al. 2024) und bedeutende Vorteile zugeschrieben, die sich durch gering zu erwartende Nebenwirkungen, kaum Wechselwirkungen und eine lange traditionelle Anwendung auszeichnen, welche auf eine sichere und wirkungsvolle Alternative zu isolierten Einzelsubstanzen hinweisen. ((Wang, Wang et al. 2024)). Häufig werden andere Wege gewählt, um Pflanzen(teile), deren Extrakte und Zubereitungen zu vertreiben. Neben Nahrungsergänzungsmitteln (NEMs), welche zu den Lebensmitteln zählen, werden bestimmte Produkte auch als Kosmetika vermarktet. Die Anthroposophische Medizin, als Teil der Komplementärmedizin zählt zu den besonderen Therapieformen und wird von der Swissmedic reguliert.

In dieser Masterarbeit soll eine Verknüpfung aus Forschungsergebnissen im beispielhaften Fall von *Buddleja officinalis*, und einer möglichen Produktentwicklung dieser Datengrundlage aufgezeigt werden. Dafür sollen in einem theoretischen Teil die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein anthroposophisches Arzneimittel ausgearbeitet, die Verarbeitung, Herstellung und Begründung erfasst werden. In einem praktischen Teil soll die Darreichungsform, die Dosierung und Potenzierung erarbeitet werden. Dazu soll eine vorschriftsmäßige Dokumentation erfolgen. Es soll eine beispielshafte Rezeptur erarbeitet werden, welche in der Theorie Marktzugang bekommen könnte. Die Entwicklung soll im weiteren Verlauf verglichen werden mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden einer Marktzulassung eines NEMs oder eines Kosmetikums.

Areesanan, A., A. Wasilewicz, B. Kirchweger, S. Nicolay, A. Zimmermann-Klemd, U. Grienke, J. M. Rollinger and C. Grundemann (2024). "Pharmacological in vitro profiling of Buddleja officinalis flower extracts in the context of dry eye disease." Biomed Pharmacother **181**: 117685.
Wang, M., S. Wang, H. P. Tang, J. Y. Li, Z. J. Zhang, B. Y. Yang and H. X. Kuang (2024). "Buddleja officinalis Maxim.: A review of its botany, ethnopharmacology, phytochemistry, pharmacology, and therapeutic potential for ophthalmic diseases." J Ethnopharmacol **318**(Pt B): 116993.
Wasilewicz, A., A. Areesanan, B. Kirchweger, S. Nicolay, E. Waltenberger, M. A. Beniddir, C. Grundemann, J. M. Rollinger and U. Grienke (2025). "Combining the Strengths of MS and NMR in Biochemometrics: A Case Study on Buddleja officinalis." J Nat Prod **88**(5): 1099-1110.